

Preisverleihung „Großer Stern des Sports“ in Gold 2014

am 28.01.2015 in Berlin

Gesprächsteilnehmer:

Joachim Gauck	Bundespräsident
Alfons Hörmann	Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes
Uwe Fröhlich	Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken – BVR
Anno Hecker	Sportchef der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Jurymitglied „Sterne des Sports“ in Gold 2014

Moderation:

Katrin Müller-Hohenstein	ZDF
--------------------------	-----

Showeinlagen:

Saleh Yazdani Carlos Zaspel Fabio Zimmernann	Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik
--	--

Bundespräsident überreicht „Großen Stern des Sports“ in Gold an Verein aus Bayern

Team Bananenflanke aus Regensburg für Bananenflanken-Liga ausgezeichnet

Berlin, 28. Januar 2015 – Das Team Bananenflanke hat am heutigen Mittwoch in Berlin den mit 10.000 Euro dotierten „Großen Stern des Sports“ in Gold 2014 des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken erhalten.

Bundespräsident Joachim Gauck überreichte die Auszeichnung gemeinsam mit DOSB-Präsident Alfons Hörmann und dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Uwe Fröhlich, am Morgen in der DZ BANK am Brandenburger Tor. Die „Sterne des Sports“ wurden bereits zum elften Mal vergeben.

Das Team Bananenflanke wird von der Volksbank Regensburg eG begleitet und hat mit der Bananenflanken-Liga (kurz BFL) eine eigene Fußballliga für lern- und geistig behinderte Kinder und Jugendliche gegründet. Mit dieser Idee überzeugte der Bundessieger die Jury. Benannt hat sich der Verein nach einer Schusstechnik, die in den 80er Jahren durch Fußballnationalspieler Manfred Kaltz populär wurde. Er schlug den Ball krumm wie eine Banane vor das gegnerische Tor. Die Bananenflanke versteht der Regensburger Verein als Symbol dafür, dass im Leben der lern- und geistig behinderten Fußballer auch nicht immer alles gerade läuft. 2014 wurde die erste Saison der BFL ausgespielt, und zwar in Kooperation mit dem Fußballdrittligisten SSV Jahn Regensburg, der die Trainer und Teampaten stellte. In Zukunft soll die BFL auf andere Städte ausgedehnt werden.

Insgesamt wurden 17 Sportvereine aus ganz Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement geehrt. Die Vereine hatten sich als Landessieger und Gewinner eines „Großen Stern des Sports“ in Silber für das Finale qualifiziert. „Wir haben eine Sportbasis, um die wir von der ganzen Welt beneidet werden. Die 91.000 Vereine von Sportdeutschland schreiben Tag für Tag Geschichten, die viel zu selten erzählt und beleuchtet werden“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann in Berlin: „Mit den ‚Sternen des Sports‘ rücken wir dieses gesellschaftliche Engagement in den Blickpunkt. Die Auszeichnung ist für unsere 17 Finalisten eine große Wertschätzung. Tage wie diese motivieren Sportdeutschland mit seinen 8,8 Millionen Ehrenamtlichen und freiwillig Engagierten nicht müde zu werden und auch zukünftig die herausfordernden Themen anzupacken, die unsere Gesellschaft erkennbar voranbringen.“

Auch BVR-Präsident Uwe Fröhlich lobte den beispielhaften Einsatz der Vereine: „Es beeindruckt mich immer wieder aufs Neue, im Rahmen von den ‚Sternen des Sports‘ zu sehen, wie sich in den Vereinen die Menschen füreinander einsetzen. Als regional verankerte

genossenschaftliche Kreditinstitute ist es uns ein großes Anliegen, diese Form des ehrenamtlichen Engagements zu fördern und mit den ‚Sternen des Sports‘ ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.“

Der Kinder- und Jugendcircus Montelino Potsdam schaffte es mit „Zirkus – fit für’s Leben!“ auf den zweiten Platz; begleitet von der Berliner Volksbank eG nahm der Brandenburger Verein ein Preisgeld von 7.500 Euro entgegen. Montelino bietet Zirkustraining für Kinder ab drei Jahren mit und ohne Handicap an. Neben der artistischen Körperbeherrschung stehen die Stärkung sozialer Kompetenzen und des Selbstbewusstseins im Mittelpunkt. Den mit 5.000 Euro dotierten dritten Platz belegte der TuS 1953 Sörgerloch aus Rheinland-Pfalz (Mainzer Volksbank eG). Der Verein hat seinen jahrelang brachliegenden Fußballplatz in einen Mehrgenerationenplatz umgebaut und damit unter anderem auf den gesellschaftlichen Wandel reagiert.

Zu den Juroren zählten DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch, BVR-Abteilungsleiter Geschäftspolitik/Kommunikation Dr. Klaus Möller, der Leiter Sport des ARD-Morgenmagazins Uwe Kirchner, der ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky, als Vertreter des Sports im ZDF Peter Leissl, der Sportchef der FAZ Anno Hecker, der stellvertretende Chefredakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT Moritz Müller-Wirth, der bisherige Sportchef der dpa Deutsche Presse-Agentur Sven Busch, und Klaus Hebborn vom Deutschen Städtetag.

Zuvor hatten sich die in Berlin ausgezeichneten Vereine in dem dreistufigen Wettbewerb auf der Lokal- und Landesebene mit dem „Großen Sterne des Sports“ in Bronze und Silber durchgesetzt. Insgesamt beteiligten sich bundesweit mehr als 2.500 Sportvereine mit einer Bewerbung bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Dabei konnten sich die Vereine in elf Themenfeldern bewerben. Das Spektrum reicht von Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen über Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bis zur Förderung der Leistungsmotivation und des Ehrenamts.

Der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken schreiben die „Sterne des Sports“ seit 2004 jährlich aus. Durch die Prämierungen auf Orts-, Landes- und Bundesebene flossen den teilnehmenden Vereinen bisher fast fünf Millionen Euro zugunsten ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Bereits in den nächsten Wochen startet auf lokaler Ebene die Ausschreibung für die „Sterne des Sports“ 2015.



„Sterne des Sports“-Fans können dieses Jahr ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Breitensportwettbewerb noch besser mit anderen teilen. Dafür genügt es, in den sozialen Netzwerken den Hashtag #SternedesSports zu verwenden. Alle so gekennzeichneten Beiträge laufen auf einer Social Wall auf der Webseite www.sterne-des-sports.de zusammen.

Hinweis für die Redaktionen:

Fotos von der Preisverleihung können Sie im Pressebereich unter www.sterne-des-sports.de herunterladen. Dort finden Sie auch die vollständige Pressemappe mit den Informationen zu allen Preisträgern.

Kontakt:

Deutscher Olympischer Sportbund:

Markus Böcker, presse@dosb.de, Tel: 069/ 67 00 - 304

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR):

Cornelia Schulz, presse@bvr.de, Tel. 030 / 20 21 - 13 00

Medienagentur wirkhaus, Berlin:

Susanne Kreutzer/Diana Zimmermann, presse@wirkhaus.de, Tel: 030 / 49 30 10 - 0

Eine Initiative von



Bundessieger und Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Gold 2014: Team Bananenflanke e.V. (eingereicht bei der Volksbank Regensburg eG, Bayern)

Bananenflanken-Liga

Sich fühlen wie echte Fußballstars – dieser Traum kann für lern- und geistig behinderte Kinder und Jugendliche mit der Bananenflanken-Liga (kurz BFL) wahr werden. Die Glücksformel der BFL lautet: besondere Erlebnisse plus außergewöhnliche Emotionen ergeben ein positives Selbstwertgefühl. Über den eigenen Ligabetrieb können die Kicker Selbstvertrauen sammeln und sich in echten Wettkämpfen miteinander messen. Dabei schlagen die Emotionen hohe Wellen und reißen das Publikum mit.

Fußball erleben

Die Idee zur Bananenflanken-Liga hatten Stefan Plötz und Ben Rückerl. Die beiden Heilerziehungspfleger haben 2011 nach einem Fußballprojekt an der Behindertenschule, für die sie arbeiten, den Verein „Team Bananenflanke“ gegründet – ein Fußballverein speziell für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. „Wir wollten mit der Gründung der Bananenflanken-Liga aus dem Team Bananenflanke heraus Kindern, die es nicht so leicht haben im Leben, die Möglichkeit geben, die positiven Effekte des Fußballs zu erleben“, so Stefan Plötz. Anders als bei anderen Mannschaften kommt es beim Team Bananenflanke darauf an, dass der Entwicklungsstand der Spieler vergleichbar ist, das Alter ist Nebensache.

Den Namen Bananenflanke haben die Vereinsgründer in Erinnerung an den früheren HSV-Profi und Fußballnationalspieler Manfred Kaltz gewählt, der in den 80er Jahren den Ball so krumm wie eine Banane in den Strafraum des Gegners schlug. „Im Leben unserer Jugendlichen läuft auch nicht alles ‚gerade‘“, betont Stefan Plötz, deshalb hat der Verein auch eine Banane als Maskottchen. Beim Fußball trainieren die Bananenflanken-Spieler nicht nur ihre motorischen Fähigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen.

Die BFL an anderen Standorten etablieren

Die erste Saison der Bananenflanken-Liga ging 2014 über die Bühne. Nach insgesamt drei Spieltagen wurde der erste BFL-Meister gekürt. Viele Spieler, die bei der BFL antreten, sind vorher bei dem Versuch gescheitert, sich in reguläre Vereine einzugliedern. 40 Fußballer zwischen 12 und 21 Jahren haben 2014 in der ersten Saison der BFL mitgespielt. Alle sind Mitglieder beim Team Bananenflanke, das für die BFL vier Teams mit je zehn Spielern gebildet hat. Für die nächste Saison gibt es schon jetzt 20 bis 30 neue Interessenten. Alle Trainer und Teampaten der Mannschaften kamen vom Drittligisten SSV Jahn Regensburg, mit dem das Team Bananenflanke eng zusammenarbeitet. Dazu kommt eine behindertengerechte pädagogische Betreuung durch die beiden Vereinsgründer, die auch beim SSV Jahn als Behindertenbeauftragte tätig sind. Durch Kontakte zu weiteren Profivereinen soll die BFL ausgebaut und auch auf andere Städte ausgedehnt werden. Im Gespräch ist das Team Bananenflanke aktuell mit 1860 München, dem FC Ingolstadt und dem 1.FC Nürnberg.

Alle Punktspiele der Liga wurden in der vergangenen Saison auf einem mobilen Soccer-Court auf öffentlichen Plätzen in Regensburg und Umgebung ausgetragen. Im Schnitt kamen 300 Zuschauer und auch in den Medien war das Echo groß.

Platz 2 und „Stern des Sports“ in Gold 2014: Kinder- und Jugendcircus Montelino e.V. Potsdam (eingereicht bei der Berliner Volksbank eG, Brandenburg)

Zirkus – fit für's Leben!

Artistisches Training für Körper und Geist

Wenn das Licht in der Manege angeht – dann ist der Moment gekommen, auf den die Artisten von Montelino über Wochen hingearbeitet haben. Immer zum Ende des Schuljahres zeigen sie ein gemeinsames Zirkusprogramm, für das alle fleißig geplant, trainiert und geprobt haben.

Fünf Mal in der Woche bietet der Potsdamer Kinder- und Jugendcircus Montelino, Training für Kinder ab drei mit und ohne Handicap an. Es gibt unter anderem Kurse in Luft- und Bodenartistik, Balance, Jonglage, Einrad und Clownerie, unterteilt in Einsteiger-, Aufbau- und Fortgeschrittenengruppen. In den Sommerferien veranstaltet der Verein einwöchige Ferienprogramme.

Pädagogischer Schwerpunkt

Neben dem artistischen Training spielt im Verein die Gruppendynamik eine wichtige Rolle. Kinder und Jugendliche erfahren hautnah, was Vertrauen in andere schafft, wie fairer Umgang miteinander funktioniert und was das Selbstbewusstsein stärkt. Im Fokus liegt dabei die gegenseitige Bereicherung, nicht die Konkurrenz.

Je älter die Teilnehmer sind, desto mehr Wert legt der Verein auf eigenverantwortliches, selbstständiges und verlässliches Arbeiten, deshalb werden die Größeren auch gezielt in organisatorische Aufgaben des Vereins eingebunden.

Immer mehr wollen mitmachen

Das Modell von Montelino scheint bei den Kids anzukommen. Über Nachwuchs kann der Kinder- und Jugendcircus jedenfalls nicht klagen. 1998 ist die erste Gruppe mit 20 Kindern gestartet, bis 2002 wuchs sie auf 80 Kinder an. Daraufhin gründeten Eltern und Trainer im September 2002 den Kinder- und Jugendcircus Montelino e.V., der Mitglied im Landessportbund Brandenburg ist. Seitdem steigt die Teilnehmerzahl kontinuierlich an. Heute hat Montelino 290 Mitglieder und es gibt weit mehr Anfragen als der Verein Mitglieder aufnehmen kann

Ein drängendes Problem für den Verein ist es allerdings, dass er den bisherigen Standort für sein Zirkuszelt im Volkspark Potsdam voraussichtlich im Oktober 2017 räumen muss. Danach will die Stadt das Gelände zum Wohngebiet entwickeln.

Platz 3 und „Stern des Sports“ in Gold 2014: TuS 1953 Sörngenloch e.V. (eingereicht bei der Mainzer Volksbank eG, Rheinland-Pfalz)

Bau des Mehrgenerationenplatzes in Sörngenloch

Der TuS Sörngenloch hat die Weichen für seinen seit Jahren brachliegenden Sportplatz in Richtung Zukunft gestellt. Statt einen neuen Fußballplatz zu bauen, entschied sich der Verein für einen Mehrgenerationenplatz – und das aus guten Gründen.

Im Zuge einer Vereinsberatung kam der Vorstand zu der Erkenntnis, dass die Zukunft des Vereinssports nicht unbedingt im wettkampforientierten Mannschaftssport liegt. Dafür werden Aspekte wie Freude an der Bewegung, Gesundheit, Entspannung und Stressbewältigung als Motivation für Sport immer wichtiger werden. Auf diesen Trend setzte der Vorstand mit seiner Entscheidung, nachdem er sowohl die Mitglieder als auch den gesamten Ort davon überzeugt hatte.

Sport für alle

Aus einem Sportplatz, der über viele Jahre dem Fußball vorbehalten und danach lange verwaist war, weil der Nachwuchs ausblieb, ist ein vielseitiges Sport- und Freizeitgelände geworden. Heute gibt es hier mehrere Flächen unterschiedlicher Größe und Formen mit verschiedenen Belägen, die allen Generationen vielfältige Sportmöglichkeiten bieten.

Darunter ein Naturrasenplatz, eine Bitumenfläche und ein Tennensplatz (alle drei umschlossen von einer Rundlaufbahn) sowie ein Beachvolleyballfeld (das auch als Sprunganlage dienen kann), eine Buckelpiste und eine Boule-Anlage. Das Gelände soll auch in den nächsten Jahren weiter entwickelt und verändert werden.

Auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren

Bei der Einweihungsfeier am 6. April 2014 bezeichnete Referatsleiter Harry Hermann vom Innenministerium in Rheinland-Pfalz den Mehrgenerationenplatz als zukunftsweisendes Infrastrukturprojekt, mit dem der TuS Sörngenloch auf den gesellschaftlichen Wandel reagiere.

Im Herbst 2012 wurde der Verein für sein Konzept von den rheinland-pfälzischen Turnverbänden beim Wettbewerb „Seniorenfreundlicher Verein“ ausgezeichnet.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Freie Turnerschaft Groß-Midlum 1985 e.V. (eingereicht bei der Raiffeisen-Volksbank Fresena eG, Niedersachsen/Weser-Ems)

FT Arbeitskreis ZUKUNFT 2020

Seit Ende 2011 trifft sich unter dem Titel „FT Arbeitskreis 2020“ eine Arbeitsgruppe, die den Verein fit für die Zukunft machen möchte.

Der Arbeitskreis soll die Stärken und Schwächen der Freien Turnerschaft benennen. Dazu wurde unter anderem eine Umfrage unter Mitgliedern und Einwohnern in Groß-Midlum durchgeführt. Die Ortschaft hat 693 Einwohner, die Freie Turnerschaft 396 Mitglieder. Die Umfrage ergab, dass sich 96 Prozent der Mitglieder im Sportverein rundum wohlfühlen. Gleichzeitig gingen viele Vorschläge für neue Kursangebote ein, die der Verein in seine Planung einfließen lassen möchte.

Ihre Ansätze und Vorschläge sammelt die Arbeitsgruppe in einem Ideenbuch. Bis 2020 sollen die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele umgesetzt werden. Eines davon: Die ehrenamtliche Arbeit soll mehr Wertschätzung und Anerkennung erfahren als bisher.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Spaß mit Sport (SMS Plauen) e.V. (eingereicht bei der Volksbank Vogtland eG, Sachsen)

Gesundheit und Prävention

Der Verein ist aus einer ABM-Maßnahme heraus entstanden. Die Vereinsgründerin hatte im Rahmen einer auf zwei Jahre befristeten ABM-Stelle beim Stadtsportbund Plauen die Aufgabe, Menschen der Altersklasse 50+ für regelmäßigen Sport zu begeistern. Später sollten die Gruppen in bestehende Seniorensportvereine integriert werden.

Als die Maßnahme 2002 auslief, machten 100 Frauen und Männer bei den Sportangeboten mit. Die bestehenden Seniorensportvereine konnten aber keine neuen Mitglieder aufnehmen. So fiel schließlich die Entscheidung, einen eigenen Verein zu gründen – Spaß mit Sport (SMS Plauen) war geboren.

Inzwischen gibt es den Verein seit 12 Jahren. Er hat aktuell 325 Mitglieder und konzentriert sich auf Gesundheitssport und Prävention.

Ein anderer wichtiger Aspekt ist das soziale Miteinander. Der Verein organisiert unter anderem gemeinsame Ausflüge und Reisen.

Stern des Sports“ in Gold 2014: Bäderverein Waldfreibad Geldern e.V. (eingereicht bei der Volksbank an der Niers eG, Nordrhein-Westfalen)

Entwicklung eines Marketingkonzepts für eine vereinsbetriebene Sport- und Freizeitstätte

Wäre der Bäderverein Waldfreibad Geldern nicht eingesprungen, hätte die Stadt Geldern das Waldfreibad 2003 aus finanziellen Gründen geschlossen. Seit 2004 läuft nun der Vertrag, der dem Verein auf 40 Jahre den Betrieb des Waldfreibads überträgt.

Bis 2011 konzentrierte man sich auf die Sanierungsarbeiten, danach begann der Verein ein Nutzungskonzept zu entwickeln. Grundlage für die neue strategische Marketingplanung war eine umfassende Gästebefragung im Jahr 2012. Sie wurde im Rahmen einer Kooperation mit der Universität Koblenz in einer Bachelorarbeit ausgewertet und analysiert. Ziel war es, ein möglichst interessantes Freizeitangebot zu schaffen und dabei die Ehrenamtlichen nicht zu überlasten.

Entstanden sind in der Folge Übernachtungsmöglichkeiten für Tagungsgäste und Urlauber direkt am Freibad, aber auch viele neue Events und Wettbewerbe, zum Beispiel die Kreismeisterschaften der Schulen im Beachvolleyball, der Fun-Triathlon der Grundschulen und Kurse in Aquafitness.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Lübzer Sportverein e.V. (eingereicht bei der Volks- und Raiffeisenbank eG Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern)

Fußball mit Handicap

Integration von Menschen mit geistigem Handicap

Der Lübzer SV bietet seit acht Jahren an der Förderschule am Neuen Teich für die Schülerinnen und Schüler zwei kostenlose Fußballstunden an. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben so Gelegenheit, sich auch außerhalb des Sportunterrichts zu bewegen. Sie lernen Technik und Taktik, gleichzeitig entwickeln sie soziale Kompetenzen wie Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit. Die sportlichen Erfolge stärken ihr Selbstvertrauen und sie erfahren Anerkennung durch Mitschüler und Lehrer.

Die Fußballer der Förderschule am Neuen Teich sind durch das regelmäßige fachmännische Training auch sportlich erfolgreich. Einige Spieler mit Handicap sind inzwischen in die regulären Mannschaften des Lübzer SV gewechselt und nehmen am normalen Spielbetrieb teil. Andere sind in die Landesauswahl Mecklenburg-Vorpommerns berufen worden und spielen bundesweit bei Turnieren mit.

Viele von ihnen bleiben dem Fußball nach der Schulzeit treu. Es gibt nämlich auch eine Zusammenarbeit zwischen dem Lübzer SV und den Lewitz-Werkstätten, wo viele Schüler nach dem Abschluss zu arbeiten anfangen.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Kampfsportgemeinschaft „Jodan Kamae“ Zeitz e.V. (eingereicht bei der Volks- und Raiffeisenbank Zeitz eG, Sachsen-Anhalt)

Prävention im Sport

Die Kampfsportgemeinschaft „Jodan Kamae“ Zeitz richtet sich mit ihrem Programm „Prävention im Sport“ an Kinder und Jugendliche. Dabei stehen die Themen „Integration durch Sport“ und „Kinderschutz“ im Mittelpunkt.

Unter der Überschrift „Integration durch Sport“ bündelt der Verein seine Aktivitäten gegen Fremdenfeindlichkeit. Gerade für Kinder und Jugendliche hat der Verein viele Bildungs- und Ferienangebote im Programm, die sich besonders mit der NS-Vergangenheit und deren Auswirkungen beschäftigen. Ein fester Bestandteil im Vereinskalendar ist dabei die Radtour gegen Gewalt.

Im Bereich „Kinderschutz“ bietet der Verein Gewaltpräventionskurse für Kinder und Jugendliche an, veranstaltet aber auch Weiterbildungen für Polizei und Lehrer in Sachsen-Anhalt. Bei der KSG selbst haben Trainer und Vorstand des Vereins einen Ehrenkodex unterschrieben. Alle, die im Verein Verantwortung tragen, sind verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Seit 2012 gibt es ein eigenes Kinderschutzkonzept.

In der Region hat die KSG eine Vorreiterrolle: Die Stadt Zeitz hat ihre Förderrichtlinien so geändert, dass alle Sportvereine in Zeitz gewaltpräventive Maßnahmen anbieten müssen.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: MTV Wolfenbüttel e.V. von 1848 (eingereicht bei der Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG, Niedersachsen)

Einrichtung eines „Sportprofils“ am Gymnasium Große Schule

Schon vor dem eigentlichen Start war das „Sportprofil“ ein voller Erfolg. Mit 44 Anmeldungen hatte die Zahl der interessierten Schülerinnen und Schüler die Erwartungen des MTV Wolfenbüttel und des Gymnasiums Große Schule deutlich übertroffen. So gingen im Schuljahr 2011/2012 statt einer gleich zwei Gruppen an den Start.

Durch das Sportprofil haben die Schülerinnen und Schüler in den Klassen 5 bis 7 zwei zusätzliche Sportstunden in der Woche. Im zweiten Halbjahr der siebten Klasse beginnen dann verschiedene Zusatzausbildungen, zum Beispiel zum Schulsportassistenten, Jugendleiter oder Übungsleiter. In der achten Klasse gibt es praktische Einsätze beim Verein oder in der Schule. Nach Abschluss des Sportprofils sind die Teilnehmer ausgebildete Übungsleiter, die für die Schule oder den Verein aktiv werden können und ihnen noch mindestens drei Jahre erhalten bleiben.

Die Kinder und Jugendlichen werden über die Teilnahme am Sportprofil nicht nur bessere Sportler, sondern erlangen zusätzliche Kompetenzen. Diese wiederum können sie durch die Bindung an den Sport lebenslang nutzen. Grundlage des Programms sind Erkenntnisse die zeigen, dass durch regelmäßigen Sport die Lernmotivation, die Konzentrationsfähigkeit und die allgemeine Freude am Lernen zunehmen.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Berliner Wasserratten gegr. 1889 e.V. (eingereicht bei der Berliner Volksbank eG, Berlin)

WASRAInklusiv

Die Berliner Wasserratten, die 2014 ihr 125-jähriges Vereinsjubiläum feiern konnten, haben ihr Einzugsgebiet in Ost-Reinickendorf, Wedding und Moabit. In einer Nachbarschaft, in der viele sozial schwächere Familien mit und ohne Migrationshintergrund leben, setzt sich der Verein dafür ein, dass alle Kinder schwimmen lernen können – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Ziel ist es, über den Sport Grenzen zu überwinden und ein Gemeinschaftsgefühl zu schaffen, bei dem kulturelle oder körperliche Unterschiede keine Rolle mehr spielen.

Mit WASRAInklusiv sollen gerade Kinder das Schwimmen für sich entdecken, die aus ärmeren Familien kommen, Übergewicht oder ein Handicap haben. Um sie zu erreichen, übernehmen die Berliner Wasserratten den Schwimmunterricht in rund 30 Kindertagesstätten (darunter auch Integrationskitas mit behinderten Kindern) und in den Hortgruppen einiger Berliner Vorschulen.

Die Berliner Wasserratten kooperieren bei WASRAInklusiv nicht nur mit einem Verein aus Kreuzberg, sie arbeiten mit vielen Partnern wie dem Berliner Behinderten-Sportverband, Kindertagesstätten, Vorschulen, mit öffentlichen Stellen und Organisationen zusammen. Außerdem gehört der Verein dem Netzwerk „Sport und Inklusion“ an, das in Berlin die UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen will.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: TSV Hattstedt e.V. (eingereicht bei der Husumer Volksbank eG, Schleswig-Holstein)

Starke Frauen – Selbstverteidigung für Frauen mit (und ohne) Behinderung und Handicap

Das Programm „Starke Frauen“ vermittelt Strategien zur Selbstverteidigung – von der friedlichen Deeskalation bis hin zum Verhalten bei Angriffen, wenn Worte versagen. Gerade für Frauen mit Handicap ist ein solches Training sinnvoll und wichtig. Studien belegen, dass sie besonders häufig Opfer von Gewalt werden. Durch das Selbstverteidigungstraining lernen sie, sich gezielt mit einfachen, aber effektiven Techniken zu verteidigen.

Der Verein arbeitet seit Jahren mit der Behinderteneinrichtung „Arche – ‚Unterstütztes Wohnen‘“ zusammen. Es gibt unter anderem gemeinsames Jiu-Jitsu-Training und eine Frauensportgruppe. Die Trainerinnen und Trainer haben die Erfahrung gemacht, dass Frauen mit Handicap einen besonders geschützten Raum brauchen, um sich entspannt zu bewegen und Sport zu machen. Als Reaktion darauf hat der Verein das Gewaltpräventionsprogramm „Starke Frauen“ entwickelt. Für die Teilnehmerinnen ist der Kurs kostenfrei.

Geplant ist, das Programm auf Jungen und Männer mit Handicap auszudehnen.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: TV Kappelrodeck 1905 e.V. (eingereicht bei der Volksbank Achern eG, Baden-Württemberg)

Teamgeist und Visionen bewegen Kappler Jugend

2008 hat der Verein sein Angebot „KuZ Kinder unsere Zukunft“ gestartet. Ziel war und ist es, auf die Bedeutung von Bewegung und Ernährung bei Kindern und Jugendlichen hinzuweisen und Kappelrodeck als "Sport- und bewegungsfreundliche Gemeinde" weiter zu profilieren.

Der Verein möchte gerade Kinder und Jugendliche für ein nachhaltiges Engagement im Sport gewinnen und begeistern. Unter anderem bekommen Kinder des Ortes schon zur Geburt einen Gutschein für einen Krabbel-Babbel-Kurs geschenkt, der ihre motorischen Grundlagen fördern soll. Weitere Angebote sind Eltern-Kind-Turnen, Leichtathletik, Rope Skipping oder Showtanz. Insgesamt gibt es pro Woche bis zu 35 Angebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap.

Mit seinem Angebot und dem Programm für Kinder und Jugendliche vermittelt der Verein Bewegungs- und Sozialkompetenz, praktiziert Teamgeist, Toleranz und Fairplay. Der TVK ist so zu einem wichtigen und verlässlichen Partner der Gemeinde, der Schulen und anderer Sportvereine im Ort geworden. Dabei werden ständig neue Ideen entwickelt, bei denen Kinder und Eltern aktiv eingebunden werden, zum Beispiel über Befragungen.

2010 gewann die Gemeinde Kappelrodeck unter anderem durch die Unterstützung des TVK einen ersten Preis für ihr Sportengagement.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Turngemeinde Rüdesheim 1847 e.V. (eingereicht bei der Rheingauer Volksbank eG, Hessen)

Gründung einer Abteilung für Integrationssport und Schaffung vieler neuer Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung

Seit 2009 gibt es in der Turngemeinde Rüdesheim Sportangebote, bei denen Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam trainieren. 2008 war die vereinseigene Sporthalle fertig geworden und bot genug Hallenzeiten, um auch neuen Ideen Raum zu geben. Die Vision der TG Rüdesheim war es, eine „Halle für ALLE“ zu haben, in der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben. Es sollten attraktive Sportangebote ohne Wettkampf- und Leistungsdruck sein.

Vier Männer und Frauen erwarben die Qualifikation „Trainer B für geistige Behinderung“. In Zusammenarbeit mit der Sonderpädagogischen Einrichtung St. Vincenzstift Aulhausen und dem Rheingau-Gymnasium Geisenheim sind in den vergangenen Jahren mehrere solche Sport- und Freizeitangebote entstanden.

Die TG Rüdesheim bietet aber auch Abenteuerwochenenden und Feriencamps für Menschen mit und ohne Handicap an. 2014 gab es mit „Abenteuer Alpen“ die erste inklusive Skifreizeit.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Trampolinsportverein Suhl e.V. (eingereicht bei der vr bank Südthüringen eG, Thüringen)

Bau und Eröffnung einer vereinseigenen Turnhalle (Trampolinhalle mit Schnitzelgrube)

Als sich 2005 der Trampolinsportverein Suhl (kurz TSV) gegründet hat, war das Trampolinspringen in Thüringen noch wenig bekannt. Jahrelang war der Verein im Landkreis Schmalkalden-Meiningen mit seinen schweren Trampolinen auf Reisen. Es gab in der gesamten Umgebung für den TSV nur zwei Trainingstermine pro Woche. Weil Trainingsmöglichkeiten fehlten, konnte man kaum neue Mitglieder aufnehmen. Trotzdem entwickelte sich der TSV innerhalb von sechs Jahren zum erfolgreichsten Trampolinverein des Landes.

Um bessere Trainingsmöglichkeiten zu schaffen, machte sich der Verein auf die Suche nach einer eigenen Halle. Gefunden hat er sie 2013 in Suhl. Dort stand die Schneekopfhalle seit zwei Jahren leer. Der TSV kaufte das Objekt und baute die Halle mit viel Engagement und Eigeninitiative um. Am 7. September 2013 wurde offiziell Eröffnung gefeiert. Seitdem wird täglich trainiert.

Auch im Breitensport ist die Nachfrage ungebrochen. Die Vereinshalle ist an zwei Tagen in der Woche für die Öffentlichkeit zugänglich. Viele Schulen, Vereine und Organisationen hatten schon während der Sanierung Interesse angemeldet. Inzwischen ist die Trampolinhalle zu einem kleinen „Trampolin-Mekka“ geworden. Viele Besucher kommen nach Suhl, um hier das Trampolinspringen auszuprobieren.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Sportfreunde 05 Saarbrücken e.V. (eingereicht bei der Vereinigten Volksbank eG Dillingen, Dudweiler, Sulzbach/Saar, Saarland)

Soziales Engagement und Integration

Der Fußballverein Sportfreunde 05 Saarbrücken ist einer der fünf ältesten Fußballvereine im Saarland. Er hat seine Heimat im Saarbrücker Stadtteil Burbach, der zu denen mit der höchsten Quote an ausländischen Mitbürgern gehört und von großer Arbeitslosigkeit geprägt ist. Bei den Sportfreunden sind Fußballerinnen und Fußballer aus 15 Nationen aktiv.

Seit 2011 versucht der Verein mit seinem Programm „Soziales Engagement und Integration“, ausländische Mitbürger noch stärker einzubinden. Abkapselung und sprachliche Barrieren sollen überwunden werden. Die Gemeinschaft steht beim Verein im Mittelpunkt. Gerade Kinder können sich hier nicht nur spielerisch entwickeln, sondern werden auch beim Lernen unterstützt. Seit 2008 bietet der Verein Hausaufgabenhilfe durch angestellte Lehrerinnen und Lehrer an.

Der Verein engagiert sich aber auch im kulturellen Leben der Stadt. Er organisiert die Teilnahme am Orientalischen Markt und am Rosenmontagsumzug, hilft am Piccobello-Tag beim Frühjahrsputz für die Umwelt, veranstaltet eine Weihnachtsfeier und richtet mit den umliegenden Kindergärten einen Lichterumzug am Martinstag aus. Es gibt Kooperationen mit Schulen und Kindergärten der näheren Umgebung, zum Beispiel Fußball-AGs.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Sportverein Nettelnburg/Allermöhe von 1930 e.V. (eingereicht bei der Hamburger Volksbank eG, Hamburg)

Die Drachenjäger – Wir sitzen alle in einem Boot

Die Drachenjäger sind im Sportverein Nettelnburg/Allermöhe von 1930 (kurz SVNA) die erste Abteilung, die konsequent einen inklusiven Ansatz verfolgt. Angefangen hat alles beim Bergedorfer Hafenfest 2012. Der SVNA hatte damals ein Drachenbootrennen für Freizeitteams ausgerichtet. Dafür meldete auch der Träger „Leben mit Behinderung Hamburg (LmB HH)“ ein Team an. Es ging unter dem Namen „Die Drachenjäger“ an den Start. Wie alle anderen Teams auch, hatten die Drachenjäger im Vorfeld das Recht auf ein gemeinsames Training mit der Drachenbootabteilung des SVNA. Das war der Beginn einer langfristigen Zusammenarbeit.

Nach der Regatta und mehreren gemeinsamen Trainingseinheiten hat der SVNA die Drachenjäger in den Verein integriert. Seit 2013 gibt es von April bis September einmal pro Woche einen festen Trainingstermin für die Handicap-Sportler, im Winter sind sie in das allgemeine Fitnesstraining der SVNA-Drachenboot-Abteilung eingebunden. Durch das zeitgleiche beziehungsweise gemeinsame Training ist der Kontakt zwischen den Drachenbootsportlern mit und ohne Handicap sehr intensiv.

Inzwischen gibt es in der SVNA-Abteilung Tischtennis ein weiteres Inklusions-Programm, das in Kooperation mit den Elbe-Werkstätten entstanden ist.

2013 sind die Drachenjäger des SVNA mit dem Werner-Otto-Preis für Behindertensport ausgezeichnet worden.

„Stern des Sports“ in Gold 2014: Sportgemeinschaft Marßel Bremen e.V. (eingereicht bei der Volksbank Bremen-Nord eG, Bremen)

GO Marßel 2020 – Gesundheits-Offensive Marßel 2020

Die Sportgemeinschaft Marßel möchte mit „GO Marßel 2020“ dazu beitragen, dass die Menschen in der direkten Nachbarschaft des Vereins bis zum Jahr 2020 gesünder und besser leben als heute. Als Sekundäreffekt hofft der Verein, neue Mitglieder zu gewinnen.

Das Konzept von „GO Marßel 2020“ geht davon aus, dass Bewegungsarmut und Einsamkeit häufige Ursachen von Krankheiten sind. Deshalb bemüht sich der Verein, über niedrigschwellige Bewegungsprogramme soziale Kontakte zu fördern und gleichzeitig dafür zu sensibilisieren, dass man selbst die eigene Gesundheit verbessern kann.

Das Konzept umfasst Informationen zum Thema Gesundheit, verschiedene Bewegungsangebote – vom Bewegungskindergarten bis hin zum Seniorensport – sowie Bildungsangebote, Ernährungsberatung und den Aufbau von Selbsthilfegruppen, aber auch wissenschaftliche Begleitung und Evaluation.